

## 63 Feste zum 63. Jahrestag der israelischen Unabhängigkeit

In zahlreichen deutschen und anderen Städten weltweit wurde zum diesjährigen israelischen Nationalfeiertag Jom Ha'Azmaut am 10. Mai mit bunten Programmen gefeiert.

„Wir haben unser Ziel erreicht; 63 Städte zum 63. Jahrestag der Gründung Israels. Registriert wurden nur Städte, die ein konkretes Programm vorstellten und Kontaktdaten lieferten. Dann werden sie I like Israel-Stadt“, so Claudia Korenke, Koordinatorin des internationalen Israel-Tages. Initiator war wieder der ILI-Verein (I like Israel-Verein).

„Unabhängig vom Zahlenspiel freue ich mich sehr über die zahlreichen fröhlichen Feste in diesem Jahr. Sie wurden von ganz unterschiedlichen Organisationen, Kom-

munen, Kirchen und Deutsch-Israelischen Gesellschaften ausgerichtet. Vielerorts haben sich die Vertreter der Kommunal- und Landespolitik unmissverständlich zu Israel bekannt. Wir sind froh, dem jüdischen Staat ein Signal schicken zu können: Deutschland steht an der Seite Israels.“ ... Der Israel-Tag hat sich in der deutschen Öffentlichkeit etabliert“, betonte Korenke und sagte: „Nun lade ich alle Israel-Freunde ein, zum 2. Deutschen Israel-Kongress am 23. Oktober nach Frankfurt zu kommen.“

Israels Botschafter in Berlin, Yoram Ben-Ze'ev, sagte in seinem Video-Grußwort zum diesjährigen Nationalfeiertag des jüdischen Staates: „Jene, die diesen Tag zu dem machen, was er ist, sind Sie, die zu den Feiern und Straßenfesten kommen. Aber vor allem danken wir auch den ILI-Organisatoren, darunter Partner-

städte, Deutsch-Israelische Gesellschaften, Jüdische Gemeinden und viele weitere deutsche, israelische,

jüdische und christliche Freundchaftsvereine.“ Weitere Infos und Bilder: [www.il-israel.org](http://www.il-israel.org)



Der Stand von *Christen an der Seite Israels* am ILI-Tag in München. Über dem Stand ein Hochzeitsbaldachin der Künstlerin Birgit von Lemm. Foto: Birgit von Lemm



Der Stand von *Christen an der Seite Israels* am ILI-Tag in Berlin mit Verwaltungsdirektor Martin Lehmann. Foto: Kerstin Zedler



Der Stand von *Christen an der Seite Israels* am ILI-Tag in Gießen mit Heinz-Jürgen und Dorothea Heuhsen (2. und 1. von rechts). Foto: Israel-AK Gießen

## „Ich will durch meine Arbeiten auf Gott weisen“

Interview mit der Künstlerin Birgit von Lemm anlässlich ihrer aktuellen Ausstellungen in Augsburg

Joachim Kudlek: Der Nachmittag am 16. Mai 2011 war ein ganz besonderer Höhepunkt für Dich in Augsburg?

Birgit von Lemm: Ja, kurz nach dem Israeltag am 10. Mai in München, bei dem ich auch einen Stand hatte, durfte ich meine Ausstellung „Heilig ist der Herr“ in der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg mit einem festlichen Rahmenprogramm eröffnen. Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden in Augsburg ließen sich einladen, um genau zu diesem Thema etwas zu sehen und zu hören.

Joachim: Rabbiner Dr. Brandt hielt

ja das Grußwort zu Deiner Ausstellung und Harald Eckert war als Referent geladen. Hatte das einen besonderen Grund?

Birgit: Ja. Mit einem Teil des Erlöses unterstütze ich Holocaust-Überlebende in Israel über die Organisation *Christen an der Seite Israels*. Da war es mir natürlich ein wichtiges Anliegen, Herrn Harald Eckert als 1. Vorsitzenden dieses Israel-Werkes einzuladen, um einige Worte zur aktuellen Arbeit in Israel zu sagen. Der Bezug zu meinen Arbeiten sollte hergestellt werden. Und Dr. Henry Brandt ist Überlebender der Schoah und Rabbiner der Israelitischen Gemeinde in Augsburg.

Joachim: Du hast Dir ja ein besonderes Thema ausgesucht: „Heilig ist der Herr.“ Wie bist Du darauf gekommen?

Birgit: Immer schon ist es das Wichtigste für mich, durch meine Arbeiten auf Gott hinzuweisen. Wir sind überfrachtet mit Bildern, die zerstörerisch auf uns wirken. Maßstäbe sind verloren gegangen. So will ich durch meine Arbeiten auf Gott weisen, auf die ewig gültigen Maßstäbe und Gottes Heilsplan für jeden Menschen, insbesondere für sein Volk Israel.

Joachim: Du bemalst außer Seide, Leinwände, Papier, Holz und Wände auch Möbelstücke, die eigentlich nicht mehr gebraucht werden können. Diese Ausstellung startet mit einem zerbrochenen Spiegel.

Birgit: Ja, das ist mir eine besondere Freude, durch alles Leid auf



Birgit von Lemm mit Rabbiner Dr. Henry Brandt (links) und Harald Eckert im Augsburger Ristorante Massimiliano, wo bis September zahlreiche Werke der Künstlerin zu sehen sind. An der Wand das Bild „Weinlese in Israel“. Foto: Alfon-Josef Tanushi

Gottes Liebe, Gnade und Freude an Heilung hinzuweisen. Ob Fensterläden, Stühle, Regale oder Spiegelfragmente – immer verwende ich einen Vers aus der Schrift. Gott ist fähig, Schicksale zu wenden, Trauer in Freude, Leid in Hoffnung und Lebenszuversicht. Das zeigen ganz besonders meine Holz-Wende-Bilder.

Joachim: Du hast ja noch weitere Ausstellungen in Augsburg.

Birgit: Sehr ergänzend zu diesem Thema sind die Ausstellungen: „Wüstenwanderung“ und „Fruchtbares Land“. Unter dem Bild „Weinlese in Israel“ im Ristorante Massimiliano haben Dr. Brandt und Harald Eckert den Abend ausklingen lassen. Wir konnten uns über unsere Sichtweisen über Gott austauschen.

Joachim: Da können wir nur gespannt sein, wohin Gott Dich noch führen wird, um Deine Arbeiten unter die Menschen zu bringen.

Birgit: Da bin ich auch gespannt und freue mich natürlich, wenn viele Menschen sich zu meinen Ausstellungen einladen lassen.

Joachim: Danke und Gottes reichen Segen dabei.

Birgit: Danke, Dir auch und Schalom.

Weitere Informationen dazu in unserer Ausgabe 63 (April/Mai 2011) sowie direkt bei der Künstlerin: Telefon: (08 21) 4 50 39 25 mobil: (01 77) 7 10 69 57 eMail: [birgit.vonlemm@web.de](mailto:birgit.vonlemm@web.de) [www.birgit-von-lemm.de](http://www.birgit-von-lemm.de)



Birgit von Lemm bei der Eröffnung ihrer Ausstellung „Heilig ist der Herr“ in der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg mit einem ihrer Werke. Die Ausstellung ist noch bis September zu sehen. Foto: Beatrice Schubert

Christen an der Seite Israels



### Impressum

Diese Zeitung verkündet die Botschaft, dass Israel ein Zeichen Gottes für die Erfüllung biblischer Prophezie und ein Hinweis auf die baldige Wiederkunft Jesu Christi ist.

Herausgeber:

**Christen an der Seite Israels e. V.**

Ehlerer Straße 1

34289 Zierenberg

Tel.: (05606) 3759

Fax: (05606) 1000

eMail: [info@israelaktuell.de](mailto:info@israelaktuell.de)

Internet: [www.israelaktuell.de](http://www.israelaktuell.de)

1. Vorsitzender: Harald Eckert

Schatzmeister: Ralf Hermann

Verwaltungsdirektor: Martin Lehmann

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Kassel unter der Vereinsregister-Nr. VR 4149. Mit Freistellungsbescheid des Finanzamts Kassel vom 23. 4. 2009 ist der Verein als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und berechtigt, Sammelbestätigungen über Geldzuwendungen auszustellen.

**Israelaktuell.de** wird allen Interessenten unentgeltlich zugestellt. Die Empfänger der Zeitung werden gebeten, dem Verein *Christen an der Seite Israels e. V.* zur Erfüllung seiner Aufgaben und auch zum Zeichen des eigenen Interesses an der Zeitung möglichst einmal jährlich oder öfter eine Spende zukommen zu lassen.

Bankverbindungen:

**Christen an der Seite Israels e. V.**

Konto-Nr. 140 000 216

Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)

Bei Überweisung aus dem Ausland:

International Bank Account Number

(IBAN): DE28 5205 0353 0140 000216

Swift-Bic: HELADEF1KAS

Österreich:

**Christen an der Seite Israels – Österreich**

Konto Nr. 235226, BLZ: 32667, Raiffeisenbank Wienerwald. Bei Überweisung aus dem Ausland IBAN:

AT513266700000 235226

BIC: RLN WAT WW PRB

Schweiz: Postfinance 4040 Basel,

Konto-Nr. Giro 40-753256-6

Redaktion/Satz/Layout von **Israelaktuell.de**: Harald Eckert (verantwortlich i. S. d. P.), Joachim Kudlek, Martin Lehmann, Christfried Battenberg, Harald Bauer, Hans-Jürgen Krug, Dr. Wolfgang Schuler

Druck: Druckzentrum Braunschweig

Auflage: 29 000

**Christen an der Seite Israels e. V.** gehört zu der internationalen, überkonfessionellen und politisch unabhängigen Bewegung: **Christians for Israel International**

President: Rev. Willem J. J. Glashouwer ([international@christenenvoorisrael.nl](mailto:international@christenenvoorisrael.nl))

P.O.Box 1100, 3860 BC NIJKERK, The Netherlands;

Patroonstraat 1, 3861 RN NIJKERK, The Netherlands

Tel.: 0031-(0)33-24-588-24

Fax: 0031-(0)33-24-636-44

eMail: [info@c4israel.org](mailto:info@c4israel.org)

Internet: [www.c4israel.org](http://www.c4israel.org)

Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen; dies gilt besonders für Leserbriefe, die vorbehaltlich etwaiger Kürzungen veröffentlicht werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. –

**Beilagen in dieser Ausgabe:**

• Überweisungsträger (Informationen dazu Seite 8)

• Vordruck zur Unterschriftenaktion (siehe Seite 1)